

Was ist Quantenlogische Medizin? Wie wirkt diese?

Quantenlogische Homöopathie ist eine Weiterentwicklung der klassischen Homöopathie. Diese wird von der Gesellschaft für Quantenlogische Homöopathische Medizin QLM e.V. in Deutschland von Ärztinnen und Ärzten weiter erforscht und vertreten.

Prof. Dr. Walter Köster definierte mit Blick auf bereits seit langem existierende quantenphysikalische Grundlagen, insbesondere jedoch in Zusammenarbeit mit seinem Mentor Carl Friedrich v. Weizsäcker, die wissenschaftstheoretischen Grundlagen.

Die klassische Logik geht von strikt örtlich begrenzten, also nur lokalen Ereignissen aus. In der Technik bewährt sich dies auch bestens.

In den biologischen Wissenschaften, so auch in der Medizin, zeigt eine strikte Lokalbehandlung oft unzureichende Wirkung, da sich viele Aspekte eben als nicht lokal erweisen.

Der Mensch stellt eben eine GANZHEIT dar, ein Beziehungsgeflecht aus informatisch-energetischen Strukturen, die sich im Krankheitsfall in gestörte Funktion zeigen. Genau diesen funktionalen Zusammenhang, der sich vor allem in den „sonderlichsten“ Symptomen zeigt, gilt es zu erkennen.

Aus diesem Grund ist die homöopathische Anamnese unerlässlich, denn hier werden auch ungewöhnlich, absonderlich erscheinende Störungen erwähnt, die man üblicherweise bei einem chemischen Arzt nicht schildert.

Die Quantenlogische Medizin versucht durch die Erkennung der alle Symptome verbindenden Struktur, also Abstraktion, eine gemeinsame Funktion zu definieren. Hieraus ergibt sich nachfolgend die homöopathische Arznei.

Diese, ursprünglich aus einer Pflanze, einem Salz, oder einem Metall hergestellte hochwirksame Arznei, enthält das Abbild der Ursubstanz als Information. Diese soll im optimalen Fall, ein möglichst genaues Abbild des erwähnten funktionalen Zusammenhangs, darstellen.

Hier ist also die Wirkung der homöopathischen Arznei zu sehen. Durch die möglichst genaue Übereinstimmung der Information des Arzneimittelbildes und Mensch, kommt es zur Besserung sämtlicher Beschwerden oder sogar zum völligen Verschwinden der Symptome in kurzer Zeit.

Während einer Quantenlogischen Homöopathischen Behandlung ist es nicht wünschenswert, wenn zwischenzeitlich andere homöopathische Arzneien eingenommen würden. Dies könnte die Wirkung erheblich beeinträchtigen. Über Chemische Arzneien, die eingenommen werden, sollte auch Ihr homöopathischer Arzt informiert sein. In der Regel können diese, wenn notwendig, weiter eingenommen werden, da sie zu keiner tiefgreifenden Interaktion mit der homöopathischen Arznei führen.

Behandlungsdauer

Das homöopathische Arzneimittel wird in einer einzigen Gabe als Globulus (Kügelchen) in einer hohen Potenz verabreicht.

Bei akuten Beschwerden kann einer Besserung der Beschwerden oder das völlige Verschwinden der Symptome in kurzer Zeit erfolgen.

Bei chronischen Erkrankungen sollten 2-8 Wochen abgewartet werden, um die Wirkung abschätzen zu können. Dies bedarf eines guten Kontaktes zu ihrem homöopathischen Arzt, denn nur so ist eine wirklich optimale Therapie zu gewährleisten.

Weitere Fragen zum Thema Homöopathie beantworte ich Ihnen jederzeit gern.

Dr. med. Christiane Odenwald

Tel: 06181/9080805

www.dr-odenwald-homoeopathie.de